

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin.

Ⓩ

Wir versanden Rundschreiben über:

Weh dir, daß du ein Enkel bist

Roman von
Klara Hofer

geh. M. 3.—; geb. M. 4.—

Mit Klara Hofer tritt ein neuer Autor auf den Büchermarkt, der sich in unsern vornehmen Zeitschriften wie Velhagen und Klafings Monatsheften schon sein Publikum erobert hat. Es spricht für die Beherztheit und den Glauben des Buches, daß es für die Möglichkeit der physischen und moralischen Wiedererneuerung durch Erbschaft belasteter Geschlechter eintritt, und zwar zu einer Zeit, in der die Theorien Ibsens und Lombroso immer mehr an Boden gewinnen. Demgegenüber stellt das Buch den Satz auf, daß die Selbstverantwortlichkeit keineswegs durch noch so schlechte in den Vorfahren liegende Anlagen aufgehoben ist, daß vielmehr gerade daraus die zwingende Lebensaufgabe sich herleitet, mit allen zu Gebote stehenden Kräften und Mitteln den Kampf aufzunehmen.

Die Hochmögenden

Roman von
Gerhard Duckama Knoop

Mit Umschlagzeichnung von Dora Seeligmüller
geh. M. 5.—; geb. M. 6.50

Der Verfasser gibt in dem vorliegenden Roman mit der Eindringlichkeit holländischer Genremaler Leben und Stimmung einer der sogenannten „Toten Städte“ an der Zuyder See, von Enkhuisen, einst der blühendsten, jetzt der totesten unter ihnen. Selten dürfte auf engem Raume soviel Schicksal, soviel erschütternde Tragik gefunden werden. Ein schwindelnd rascher Aufstieg zu Reichtum, Glanz und Macht; eine wohlhabende Bürgerschaft mit einem üppigen, stolzen Patriziat an der Spitze; dann ein schneller Verfall, teils durch Naturereignisse bewirkt, teils durch die Erschlaffung aller Energien in der verwöhnt aufgewachsenen neuen Generation. Die Sprache hat einen Anklang — nicht von holländisch — aber von Art und Ausdruck der deutschen Waterkant.